

# Halleische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 449. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 203.

Erste Ausgabe

Sonntag, 25. September 1910.

Abonnements-Einladung

**Abonnements-Einladung**  
für das  
**4. Vierteljahr 1910**  
auf die  
**Halleische Zeitung,**  
Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen,  
für Anhalt und Thüringen.

Nach für das kommende Vierteljahr laden wir unsere Abonnementsfreunde zum Abonnement auf die Halleische Zeitung ein. In jeder Beziehung wird sie wie bisher für eine großzügige, gerechte, deutsche Politik ihre Kraft einbringen. In der äußeren Politik wird sie einem ehrenvollen Frieden dienen, in der inneren wird ihr stets das allgemeine Wohl als oberste Richtschnur gelten. Den gleichmäßigen Schutz aller produktiven Stände wird sie befürworten, insbesondere denjenigen unseres Mittelstandes in Stadt und Land; gegen den roten wie den schwarzen Feind wird sie unermüdet auf der Wacht stehen. Unser Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Ehre, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halleischen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stütze zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitag-Beilage zur Halleischen Zeitung) liegt in den benachbarten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Kononowicz Dr. Kabe.

Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halleischen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohwarenmarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Waren- und Weltlage; der Kunstteil steht gleichartig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feinsten literarischen Lesekreis, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Neben größeren Romanen werden auch kleinere Aufsätze belehrenden, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probeummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im September 1910.

Verlag und Redaktion der Halleischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

### Bebel's Gedächtnis.

Nach wüsten Szenen hat in mitternächtlicher Stunde der sozialdemokratische Parteitag in offener Rebellion gegen die Verordnungsbehörde seines obersten Führers sein Verbotungsverbot über den Revisionismus ausgesprochen. Nach 35 Jahren unbeschränkter Herrschaft hat Bebel erloschen müssen, wie gerade der Revisionismus, den er stets schätzte hat und den in bestimmten Schranken zu halten er sich für mächtig und einflussreich genug hielt, ihn überreimt und eine Spaltung in die Partei eintrug. Was die Folgen des Abgehens Bebel's sein werden, ist vorläufig noch nicht abzusehen; ob der Kampf auf Leben und Tod zwischen den zwei Lagern der Partei weiterleben oder

es noch gelingen wird, die Brüßigkeit auszugleichen, ist im Augenblick noch nicht abzusehen. Und vor allem, uns kann es gleichgültig sein, ob Revolution oder Evolution die Schlagparole ist; für uns bleibt die Sozialdemokratie in jeder Hinsichtung die mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfende Feindin von Thron und Altar, die brutale Verächterin alles dessen, was der übrigen Menschheit hehr und heilig ist. Was der Liberalismus weiter seiner Hoffnung auf den Wauerungsprozess der Umwälzungs- und verhandlungs- und regierungsfähigen Reformpartei nachhängen, mag er sich weiter als Vorhann am sozialdemokratischen Wagen gebrauchen und mitbränden lassen, mag er weiter darüber jubeln, wenn er selbst sich auf sich verlässt, nur weil das nicht an der Konterrevolution, sondern an die Sozialdemokratie geschick, Bebel's Rede auf dem Parteitag hat klipp und klar bewiesen, daß zwischen Revisionisten und orthodoxen Sozialdemokraten nur Meinungsverschiedenheiten in bezug auf die Taktik, nicht auf ihre Grundzüge, getrennt den letzten Parteitag besetzen. Mit Bebel hat Bebel seine Ära als Nationalliberalismus und Freireim ausgefüllt und mit verächtlichen Worten die Macht und das innere „Kraftbewußtsein“ dieser Parteien dem Gohne seiner Parteigenossen preisgegeben. Und warum tut er das? Etwas weil er in einem Friedrich Naumann und seiner Anhängerzeit, in einem Sanja- und Bauernbund und der Partei der „Scharfmacher par excellence“, wie er die Nationalliberalen nannte, alles Parteien und Geschäfte, die im Kampfe gegen die Sozialdemokratie stehen wollten, ererbte Feinde seiner erträumten Weltanschauung erblickt? Gewiß nicht.

Wit beiderer Trone auf das Verhalten des Liberalismus in Süddeutschland, der tagtäglich den Genossen sein helles Mißgeschick bei schwächlichen Mandatsarbeiten getrieben, ausliefern, sprach Bebel den denkwürdigen Satz aus, den wir konsequentermaßen vernehmen wollen: „Der preussische Staat ist eingezogen an der Dina. Wenn wir erst den in der Hand haben, haben wir alles. Was kostet Mühe, das kostet Arbeit, das kostet Schweiß, das kostet eventuell noch we it mehr.“ Die preussischen Genossen haben mit einem ganz anderen Gegner zu tun als Ihr in Süddeutschland. — Und wer ist mit diesen Gegnern gemeint? Das ist das preussische Königtum, das ist unser strafes, tüchtiges preussisches Heer, das ist unser preussisches Weantentum, und das sind die preussischen „Zunker“ und Bauern. Das sind die „Arbeiter“, die Bebel fürchtet, die den Siegeslauf seiner Partei mit allen ihren Kräften gehemmt haben, und die, „weim es hart auf hart kommen sollte“, die ersten und die letzten sein werden, die den revolutionären Parteien mit Macht sich entgegenstellen. Was sagte doch Bebel von dem Sozialismusgeheiß? Wir haben uns damals nicht bedacht gefühlt, aber wir waren empört, wir waren von Born und Goh erfüllt, und wenn wir damals gekämpft hätten, wie wir innerlich wollten, so hätten wir losgeschlagen und alles zertrümmert, was uns im Wege fand. Aber wir konnten nicht. Was stand aber dem im Wege als allein der preussische, deutsche Konservatismus? Ihm, wie er sich um Kaiser und König schart, ist daher der Kampf bis aufs Messer angedroht, und in ihm find sich Revisionisten und Radikale völlig einig und in diesem Ziele, Sturz und Monarchie, ändern sich beide nicht, sollte die Frage der Budgetbewilligung auf ihren Parteitag auch selbst drönlich werden. Radikale und Revisionisten bleiben trotz alledem gute Freunde, denn: „Vorwärts marsch, durch und drauf! Dem preussischen Soziale gilt's. Wenn wir erst den haben, dann haben wir alles!“ Das ist die Parole der Sozialdemokratie, die der schwebende Bebel dem Parteitag gegeben hat, das ist das Bündel, das die Arbeiterkraft der Gesamtarmee auch über eine sozialdemokratische Parteilinie hin zusammenfassen wird trotz taktischer Unstimmigkeiten. Wir aber danken dem scheidenden Bebel für seine Offenheit und sind stolz auf seinen Goh und seine Freundschaft, beweisen sie uns doch, daß wir bisher auf richtigem Wege waren, und wie werden ihn weitergeben und weiter rufen.

### Die Verteilung der Arbeitskräfte.

Leise Anzeichen möchten, vorerst noch spärlich, dafür eintreten, daß das wirtschaftliche Leben wieder der Aufwärtsbewegung entgegen geht. Vom Segen der vielen Laufende, die in den Großstädten sehnlichst auf Arbeitsgelegenheit hoffen, ist nur zu wünschen, daß diese Zeichen nicht trügen, sondern immer merkwürdiger hervortreten möchten. Was auf weiteres aber wird man gut tun, diesen kleinen Propheten wenn nicht miträufeln, so doch abwartend zu begegnen. Sicher handeln jedenfalls diejenigen Vorgesetzten der Reichsbauwirtschaft pflichtbewußt, die jetzt vor leistungsfähigem Zugange nach Berlin eindringlich warnen, und ihre Mitteilungen über den Arbeitsmarkt des Reiches gegen den jetzt zu erstem Wachstums an. Hier eine Notiz, die gegenwärtig durch die Berliner Blätter die Runde macht: „Für alle diejenigen, die sich den Winter nach Berlin kommen wollen, um dort ihren Unterhalt zu

suchen, sind folgende Zahlen beachtenswert. Von 244 000 Personen, die im vergangenen Jahre laut amtlicher Statistik in Berlin zuzogen, fanden nur 24 327 einen Lebensunterhalt, denn 219 733 zogen wieder von Berlin fort. Also nur der zehnte Teil der Zugewogenen konnte in Berlin beschäftigt werden. Wie groß die Not dort ist, geht ferner aus der amtlichen Statistik hervor. Danach wurden im Juli 1909 in den beiden Obdachlosenpflanz 77 753 Obdachlose verpflegt, um sie vor dem Hungertode zu bewahren. Es wird daher vor leistungsfähigem Zugange nach Berlin dringend gewarnt. — Diese Notiz kann aber der Schönfärberei als der Schwarzmalerei beschuldigt werden. Der Bericht der Obdachlosenpflanz über einen Wintermonat würde vermutlich noch viel erschreckendere Zahlen nennen müssen. Und wird es in anderen deutschen Großstädten etwas besser stehen? Groß-Berlin wird hier wie bei manchen anderen unferneulichen Erscheinungen lediglich an der Spitze marschieren. Im Verhältnis der Einwohnerzahl wird sich in den übrigen Großstädten leicht das gleiche Gemisch der überschüssigen Arbeitskräfte zahlenmäßig bemessen lassen. So der Kleinstand und auf dem Lande wird man daher gut tun, die Verhältnisse rechtzeitig zur Kenntnis zu nehmen.

Man wird einwenden, der Kreis derjenigen Personen, die nach Berlin zogen und dort ihren Lebensunterhalt fanden, sei oben zu eng gezogen. Man kann man ja von der Zahl der erfolglos Zugewanderten ruhig einige Tausend abziehen, um der Tatsache Rechnung zu tragen, daß alljährlich Beamte und Privatangestellte aus allerlei Gründen die Großstadt verlassen und alsobald durch neue Kräfte ersetzt werden. Aber die Restzahl derer, die hoffnungslos die Schwärze haben, um dem lebenden großstädtischen Markt entgegenzutreten, und bald danach mit gebrochenen Ningen verjagt am Boden dahinsinken, würde doch noch immer für ein einziges Jahr über Hunderttausend nach beträchtlich hinausgehen und läßt auf eine fast unabsehbare Fülle enttäuschter Erwartungen und herben Elends schließen. Das Elend der großstädtischen Arbeitslosigkeit, das auch in Zeiten der Hochkonjunktur nicht verschwindet, sondern lediglich etwas weniger hohe Wellen wirft, geknallt sich aber noch mehr zu einem auffallenden Problem angesichts der Ermüdung, daß wir im Deutschen Reich nicht lo sehr an einem Ueberfluß von Arbeitskräften und an einem Mangel an Arbeitsgelegenheit leiden, als vielmehr an einer unbefriedigenden Verteilung der Arbeitskräfte über das ganze Land hin. In derlei Zeit, da in den Großstädten viele Tausende nach Arbeit und Verdienst rufen und in den Wintermonaten, die zu dem chronischen Arbeitsmangel meist noch einen akuten hinzuziehen, immer lauter von den Stadtverwaltungen, zweiten auch von Staat und Reich Hoffnungsarbeiten werden, wollen die Stagen der übrigen Arbeiter nicht verkommen, deren Arbeitermangel längst auch zu einer chronischen Not geworden ist, bittet man Reich und Staat, durch ihre Betriebe der Landwirtschaft nicht noch weitere Arbeitskräfte zu entnehmen, muß man ausländische Arbeiter herbeiführen und mit den Erntearbeitern loszulassen Notstandsarbeiter schaffen. Kann es einen größeren und beachtlicheren Zwischenschritt geben? Ob es je wieder gelingen wird, zu einer leiblich betriebenden Verteilung der Arbeitskräfte zu gelangen, muß abgewartet werden. Vorläufig muß jedenfalls an die Adresse jedes Einzelnen, der in der Kleinstand und auf dem Lande über Arbeit und Verdienst verfügt, in seinem eigenen Interesse die Mahnung gerichtet werden: Weib, wo Du bist und halte, was Du hast!

Man spricht viel von Arbeitslosenversicherung. Soll sie das Reich durchzuführen? Unleugbar wäre eine Reichsarbeitslosenversicherung, mit Mitteln der Allgemeinheit unterstützt, eine schwere Ungerechtigkeit gegen die zahlreichen Kleinrentner und ländlichen Arbeiter, die bezüglich gern noch weitere Arbeitskräfte einstellen möchten, und eine betrübende Veranschaulichung des wackerst schon genugsam angespannten Auges unserer Gesellschaft, die die Welt gern in einem gleich großstädtischen Gestirn erlischt. Oder sollen sich die Kommunen an diese Aufgabe heranziehen? Einzelne von ihnen versuchen es ja, heißen aber in der Mehrzahl bisher ergebnislos an dieser harten Aufgabe herum. Vielleicht ist die Lösung auf gesetzlichem Gebiete noch am ehesten möglich und diese Arbeitervereinigungen werden schließlich auch am sichersten zwischen arbeitslosen Arbeitswilligen und Arbeitsgebern zu sondern wissen. Dabei muß freilich bebauert werden, daß Kommunen und Gewerkschaften, so oft sie auch um Unterstützung der Arbeitslosen angegangen werden, mit verschwindenden Ausnahmen regelmäßig veräumt haben, wenigstens diejenigen Arbeitslosen, die vom Lande oder aus der kleinen Stadt stammen und an die landwirtschaftliche Beschäftigung genötigt waren, wiederholt darauf hinzuweisen, daß in der Landwirtschaft und auch in mancher kleinen Stadt fortgesetzt ungedeckter Bedarf an Arbeitskräften besteht. Für diejenigen Freilich, die in Städten und auf dem platten Lande genötigt sind in Arbeit und Brot find, fehen die Anstöße zur Ausfindigmachung einer Arbeitslosenversicherung lediglich neue Befähigung der grimmigen Herrschaft, welche Frau George im feider ausgeübten Reiche der Arbeitslosen zu führen weiß.

Die Geschichte vom Weissen, das sich seiner Heimat im Tal schämte, kurz entschlossen auswanderte und auf windiger Höhe bald dann einging, ist kein Märchen, sondern sieht im deutschen Erwerbleben trotz aller Warnungen allfällige Wiederholung, die mit Hoffnung beginnt, aber mit Not und Neue schliefen muß.

### Deutsches Reich.

Was gebührt die Regierung zu tun? Auf dem Wege der totalen Parteilichkeit hat der Abgeordnete Reichert unter stürmlichem Beifall der Versammlung in geradezu beispielloser Weise den Parteien gegenüber, die er bezeichnete als eine Gefahr für Deutschland, daß der Reich sich hier frei bewegen könne und forderte das Volk auf, dafür zu sorgen, daß der russische Herrscher nicht wieder in die Lage komme, den deutschen Boden zu schänden. Daß die Sozialdemokraten auch nicht die Anfangsgründe eines Volksgesetzes zu eigen haben, weiß man längst. Doch der Geh der Noten gegen das russische Nachbarreich so weit geht, daß sie trotz ihrer stets betonten Friedenssorge und Liebe unbedenklich zu einem Kriege mit Rußland gehen, auch das ist bekannt. Aber daß hier ein preussischer Landtagsabgeordneter vor einer fanatisierten Menge ungehörig Worte sprechen darf, die man nur als eine Aufreizung zu Unentschiedenheiten gegen den Reich zu fassen kann, das ist etwas Neues. Was gebührt die Regierung zu tun, so fragen mit Recht die „D. N.“, um das verbrecherische Treiben solcher sozialdemokratischen Wortführer für die Zukunft zu verhindern?

Der Kaiser beim Kaiser. Reichskanzler von Beslimmann fuhr Freitag mittig in Berlin eingetroffen. Am Abend konferierte der Kaiser mit dem Reichskanzler.

Zur Kronprinzen-Heise. In der Zeitschrift „Die Hülse“ ist vor einigen Tagen behauptet worden, die Anwesenheit der Kronprinzessin Elisabeth des Erzherzogs Johann Albrecht zu Westfalen, dem Regenten des Herzogtums Braunschweig, ausgegangen. Diese Vermutung ist unzutreffend. Der Plan der Kronprinzen-Heise ist lediglich aus der Initiative des Kaisers entstanden und entspricht im übrigen durchaus den eigenen Wünschen des Kronprinzen. Der Regent von Braunschweig hat seine Anwesenheit zu der Heise gegeben, und unseres Wissens war diese bereits eine beschlossene Sache, als Herzog Johann Albrecht nach Deutschland zurückkehrte.

Vorbereitungen für die Kronprinzessin in Peking. Wie das „Tagblatt für Nord-China“ mitteilt, sollen in Erwartung des Besuchs der Kronprinzen in der deutschen Gesandtschaft in Peking einige laudable Veränderungen vorgenommen werden. Das genannte Blatt bemerkt dazu, daß es an der Zeit wäre, in der chinesischen Hauptstadt ein würdevolles Heim für die deutsche Gesandtschaft zu errichten.

Prinz Joachim als Militärrichter. In Ploß fand unter dem Vorsitz des Geh. Oberregierungsrats Doktor Krieger aus Berlin im Prinzenhause die Militärrichterprüfung statt, der sich Prinz Joachim und fünf Studienoffiziere unterzogen. Sämtliche Prüflinge erzielten das Zeugnis der Weise.

Von den Söhnen. Kronprinz Christian von Dänemark, geboren am 20. September 1870 zu Schloß Charlottenlund, vollendet am Montag sein 40. Lebensjahr. Im preussischen Heere wird der Kronprinz als Leutnant des Infanterie-Regiments Brandenburg Nr. 11, von Helfen-Sorsburg Nr. 14, dessen Chef sein Vater, der König Friedrich VII. von Dänemark, ist, geführt. Er ist seit 1898 mit der Herzogin Alexandrine von Westfalen, älteren Schwester der deutschen Kronprinzessin Cecilie, verheiratet und Vater von zwei Söhnen. — Prinz Joachim Albrecht von Preußen, der zweite Sohn des verstorbenen Prinzenregenten Albrecht von Braunschweig, vollendet am nächsten Dienstag, den 27. September, sein 23. Lebensjahr. Der Prinz, der zuletzt Major in der Schuttpatrouille für Deutsch-Südwestafrika war, lebt seit seiner Verabschiedung in Südtirol.

Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der im Schloß Garmisch im Kreise Frankenstein wohnt, vertritt auch in diesem

Stande den abwesenden Landrat des Kreises in seinen Dienstgeschäften. Da der Prinz sich für die Kaufbahn des Regimentsbeamten entschlossen hat und einen Landratsposten erwünscht, auch die Vermählung der beiden Bräutigame und die gehörigen Verfügungen aber gebunden ist, so geht man wohl in der Annahme nicht fehl, daß er für diesen Landratsposten bestimmt ist.

Aus der Diplomatie. Der zweite Sekretär der deutschen Botschaft in St. Petersburg, Legationsrat von Lucius ist für die Dauer einiger Wochen kommissarisch beauftragt worden, die Geschäfte der deutschen Gesandtschaft in St. Petersburg des Bestehens von Anton-Elsasser, nach seinem Legationsrat von Lucius wird während dieser Zeit in St. Petersburg durch den Legationssekretär der preussischen Gesandtschaft in Dresden Dr. von Rippenhausen vertreten.

Aus der Armee. Am 1. Oktober wird das letzte preussische Kavallerieregiment der durch das Friedenspräsenzgesetz vom Jahre 1905 bestimmten Kavallerieermehrung aufgestellt mit der Bezeichnung Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 6. Seine Garnison wird Erfurt. Es wird zusammengefaßt aus Schwadronen aus dem 4., 5., 6., 8., 9. und 11. Armeekorps. In die Spitze des Regiments tritt als Kommandeur der Oberleutnant v. Arnim vom Infanterieregiment 9 in Straßburg. Gleichzeitig mit Errichtung dieses neuen Regiments erfolgt die Auflösung eines neuen Kavallerieregiments in Erfurt. Mit der Führung dieser Brigade ist der Oberst Baron Degen von Monteton beauftragt, bekannt aus seiner bisherigen Stellung als Kommandeur der Offizier-Heischule des Militär-Intendantats in Hannover. Mit diesen Neuformationen erreicht die 3. Division ihren normalen Stand, bisher nämlich hatte sie nur ein Kavallerieregiment: das in Danneberg stehende Jägerregiment zu Pferde Nr. 2.

Ein neues Infanterieregiment. Der „Tempo“ und auch andere Zeitungen des Auslandes bringen in den letzten Tagen die Nachricht, daß Deutschland sich für ein automatisches Gewehr, System Mauser, entschieden habe, und daß im nächsten Reichstage die nötigen Mittel angefordert werden würden. — Da die Nachricht weit verbreitet ist, hat die „Neue politische Korrespondenz“ an unterrichteten Stellen Erkundigungen eingeeigelt und kann mitteilen, daß die Nachricht erunden ist, und daß für Deutschland keine Veranlassung vorliegt, an Stelle des vorzüglichen Gewehrs 98 ein neues Muster treten zu lassen.

Die 21. Infanterie-Brigade, die nach holländischer Erklärung der deutschen Sprache im nächsten Frühjahr in das preussische Heer eintreten werden, sind in Berlin eingetroffen. 3 gehören dem türkischen Generalstab, 6 der Infanterie und der Ingenieurtruppe und je 3 der Kavallerie und Artillerie an. Das Kommando der Generalstabsoffiziere soll 3, das der anderen 2 Jahre betragen. Die türkischen Offiziere werden betänlich à la suite der Armees als Leutnants geführt und tragen die Uniform desjenigen Truppenteils, bei dem sie kommandiert sind. Zurzeit werden in der preussischen Kavallerie 33 türkische Offiziere geführt, von denen 13 der Infanterie, 7 der Kavallerie, 8 der Feldartillerie, 1 der Fußartillerie und 4 der Ingenieurtruppe angehören.

Der Gouverneur von Kamerun, Dr. Gleim, reist am 28. September nach dem Schutzgebiet ab. Die Geschäfte des Reichrats für Kamerun und Togo, die der Gouverneur Dr. Gleim bisher wahrzunehmen, sind bis auf weiteres dem Geheimen Regierungsrat Dr. Meyer, dem früheren Oberbürger von Kamerun und späteren ersten Referenten von Togo, übertragen worden.

Ausrechnung der Dienstzeit im Kommunaldienst beim Lebertritt in den Staatsdienst. Eine für Lehrer und Gemeindebeamte, die in den Staatsdienst übertritten, wichtige Verfügung hat seiten der Minister des Innern erlassen. Es heißt darin: Die Annahme, daß einem Beamten, welcher vor seiner Anstellung im Staatsdienst zunächst im Kommunaldienst tätig war, gemäß § 10 Absatz 1 des Zivilprozessgesetzes mit förmlicher Genehmigung so viele Jahre im Kommunaldienst angerechnet werden können, daß sich die Staatspension um den Betrag der beim Lebertritt in den Staatsdienst ausgegebenen, im Gemeindefunkt erworbenen Pension erhöht, ist unzutreffend. Nach den bestehenden Grundgesetzen werden einem Beamten aus seiner früheren Kommunaldienstzeit nur so viele Jahre angerechnet, als erforderlich gewesen wäre, um ihm nach der gesetzlichen Pensionsformel im Falle seiner Dienstunfähigkeit den gleichen Pensionsbetrag gewähren zu können, den er erhalten haben würde, wenn er zur Zeit seines

Auscheidens aus seinem früheren außerordentlichen Amte in dem Ruhestand verbleiben würde.

Große Auslieferung in der Kaiserlichen Zuchthausverwaltung. Die in dem Arbeiterverband der Kaiserlichen Zuchthausverwaltung organisierten Dachfabrikanten der Städte Kottbus, Forst, Spremberg, Guben, Anklam, Sommerfeld, Zinten, werden morgen durch Ausweisung in ihre Betriebe bekannt, daß sie am 5. Oktober abends 12 Uhr abends bis auf weiteres schließt werden, falls bis 27. September abends die in Forst in einigen Betrieben streikenden Arbeiter die Arbeit zu den bisherigen Bedingungen nicht wieder aufgenommen haben. Von der angeordneten Auslieferung werden ungefähr 25 000 Arbeiter betroffen.

Verurteilung wegen Verrats militärischer Geheimnisse. Das Kriegsgericht des Verbandes der Aufklärungs-Offiziere der Kriegesflotte beurteilte, wie aus Mitgeteiltem wird, den Obermajors Hermann Granzow vom kleinen Kreuzer „Sietina“ wegen vollenbenden Verrats militärischer Geheimnisse und Unterdrückung von zwei Jahren zehn Tagen Zuchthaus, Ausweisung aus der Marine und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von vier Jahren. Auf die Strafe wurden vier Monate zehn Tage Untersuchungshaft angerechnet. Granzow hatte in der Nacht zum 7. April zwei Geheimbücher, die Schiffskarte vom Kreuzer „Sietina“, die er zum dienstlichen Gebrauch erhalten hatte, an einen Moskauer des damals im Kleier Gabeln wohnenden russischen Schulgelehrten für 50 000 Rubel verkaufen wollen. Der Russe hat bei dieser Gelegenheit etwa dreiviertel Stunde in den Büchern herumgeblättert, dann aber den Antrag abgelehnt. Infolgedessen nahm das Kriegsgericht vollenbenden Verrat an.

### Mageburg.

Bei der Sozialdemokratie  
Da hat es arg gemittelt —  
Es hat aus reiner Sympathie  
Der Fortschritt mitgezittert. —  
Es sind der Süden und der Nord  
Zusammen arg geraten;  
Es sel dabei manchmal schlimmes Wort —  
Doch kam es nicht zu Taten.  
Denn wenn man auch in vollem Grimm  
Aufs äußerste erregt sich,  
Ist die Sache doch nicht schlüssig:  
„Paß schließt sich, Paß verhält sich“.  
Hans von der Heide.

### Ausland.

Frankreich. Der Erzbischof von Rennes hat Abbe Trochu des folgen, seine Stelle als Mitarbeiter des „P. V. V.“ niederzulegen und hat ihn zum Vizepräsidenten ernannt. Diese Maßregel hängt mit der katholisch-demokratischen Ablehnung des Abbe Trochu und mit dem kürzlich gegen den Sillon erlassenen Schreiben des Papstes zusammen.

Die französische Eisenbahnergewerkschaft. Im zweitausend Bedienstete der Pariser Untergrundbahn hielten eine Versammlung ab, in welcher infolge der Ablehnung ihrer Forderungen beschlossen wurde, nur den Befehl des Syndikatsauschusses abzuwarten, um in den Auslands zu treten. Der Vertreter des Syndikats der Eisenbahnarbeiter erklärte unter großem Beifall, daß die meisten sich ausnahmslos dem Streik anschließen werden.

Die Toulser Hefenfabrik. Aus Toul wird gemeldet: Im Militärkasino beschuldigte der Kommandeur von Toul in heftigen Ausbrüchen zwei Verwaltungsoffiziere, die Entlohnungen verschiedener Wähler über das der Garnison gelieferte schlechte Fleisch verantwortlich zu machen. Die Offiziere erhoben gegen diese Beschuldigungen Einspruch, verließen das Kasino und richteten an den Kriegsminister eine Beschwerde.

Arzt. Das Kriegsgericht in Salonik hat wegen Verletzung an revolutionären Umtrieben den Archimandriten von Gruggel zu acht Jahren Zwangsarbeit, den Arzt des Klosters Ochia zu vier Jahren und den Direktor der griechischen Schule in Deiran zu sieben Jahren verurteilt. — Bei Kaschau im Bezirk Gumenitz hat griechen Truppen und einer unbetannten Bombe

(Nachdruck verboten.)  
Also die Linde war mit einem Sprößling vollständig zufrieden, und der Sprößling war sehr stolz darauf seine Schweltern zu haben.

„Meine Mama und ich“, dachte das Bindelchen, „wir sind ganz allein die schönsten Bäume weit und breit.“

„Meine Mama und ich“, so dachte das Bindelchen immer, und nie hätte es den Mut gehabt, die Schweltern umzugehen und auch nur zu denken, „ich und meine Mama.“ Das war übrigens auch für Mama Linde, selbstverständlich und zwar dann noch, als das Bindelchen schon ihre verführerischen Düste in die warme Frühlingssluft sandte und in schwülen Sommertagen geheimnisvoll mit den jungen Wäldern kispelte und rauschte.

Viele Leute aber meinten, daß auch das Bindelchen schneller groß geworden wäre, wenn es nicht gar so nah bei der Mutter gestanden hätte; aber darauf kommt es ja wohl am Ende gar nicht an, nur oberflächliche Menschen gehen so viel auf Meßerspitzen; fluge Lindenbäume denken darüber gar nicht erst nach.

Die Form beeinflusst aber doch den Anhalt, wenn es auch die Blütenfarben nicht zueben wollen, und so war es auch hier. Das Bindelchen dachte wohl gar und weiß, doch wer merkte das? Der starke schwäre Duft der großen Linde stielte das Bindelchen hunderte Male in die Erde. Das Bindelchen tänzelte mit seinen schönen Wäldern, aber der achte ihrer . . . die große Linde hatte vollere dunklere Blätter, und sie wickelte das kleine hunderte Male ein.

So kam es, daß das Bindelchen so ein ganz schüchternes Dinkelchen blieb, ganz schön zart und fein und ganz schüchtern, ganz vornehm und ganz klein. Und das oberste Weiden der kleinen Linde, das köpfigen, wenn man so sagen darf, neigte sich immer beiseiten nach der Seite, wo mehr Licht war; aber die große Linde ließ doch hunderte Male mehr Licht auf sich wirken, und so kam das Bindelchen nie und nie recht zur Geltung.

Ein seltsames Bild war das.  
Die Mädchen nannten es lieblich, die Burchen zogen die Mundwinkel hoch, und die flugen Leute sagten:

„Ei, ei, das Gühn scheint es fast zu bereuen, daß es das Ei ausgebrütet hat.“  
Die flugen Leute wußten aber nie alles, denn das Gühn freute sich recht und redlich, bloß dachte es: wenn man

das Kiehllein immer an den Flügeln festhält, dann wädigt es einem im Leben nicht über den Kopf.

Und das kleine Bindelchen wäre so gern gewachsen, so sehr gern, und es wüßte nicht einmal, wer schuld daran war, daß es das nicht konnte. Es pries die Mutter alle Tage, küßte die Zweige, die es vor Sturm beschützte und liebste die Blätter, die die heißen Sonnenstrahlen von ihm abhielten und war unendlich dankbar für das alles; so lieb und brav, und so bumm war das kleine Bindelchen.

Das war das Aeuere des kleinen armen Bindelchens für alle Zeit beidseitig, gepflegt, verhätschelt und niedergedrückt zu sein, und es war rettungslos an der Mutterliebe zugrunde gegangen, wenn nicht eines Tages etwas passiert wäre.

Da kam nämlich ein fremder Mann, der sah sich das von der Seite an. „Das muß ich haben“, sagte er, und als ihm die armen auslachten und sagten, „das Bindelchen, das Gählschnecken, das Mizemägen“ — antwortete der fremde Mann gar nichts.

Er grub das Bindelchen aus, trug es weit, weit weg von der Mutter, pflanzte es in guten Boden auf eine freie Höhe, und wenn es sich auch zuerst vor jedem kleinen Windchen fürchtete, das kam bald anders. Das Bindelchen wurde schöner, wie die Mutter je geweten, das Gählschnecken hielt allem Sturm Trost, und jedermann konnte seine Freude daran haben.

Ja, so ist es auszugehen, aber im Leben ist es doch manchmal anders. Man denke nur, wenn der fremde Mann nicht gekommen wäre? Was dann?  
Ja, wenn die Liebe immer wüßte, wo sie aufhören muß dann — ja dann . . .

(Nachdruck verboten.)

### Der billige Gänsebraten.

Humoreske von Gottlieb Hermann.

Auf dem Stoppelfelde vor dem Dorfe hülte der älteste fetter Dietrich Nolte seine zwölf Gänse. Als er sich aus dem Colone sein kleines Anwesen übergab, hatte er es sich ausbedungen, alljährlich zwölf dieser feinsten Martinshühner auf den Stoppeln bilden und zugleich mit den Gänsen seines Colones milteln an dürren. Das war auch für ihn



# Wichtig für Hausfrauen!

Im Interesse der Allgemeinheit halten sich die unterzeichneten Seifenfabriken verpflichtet, darauf hinzuweisen, dass seit Jahresfrist die zur Seifenfabrikation dienenden Rohstoffe teils um die Hälfte, teils sogar um das Doppelte im Werte gestiegen sind. Eine wesentliche Erhöhung der Seifenpreise auch im Einzelverkauf ist die unabweisbare Folge.

**Nur minderwertige Seifen können noch zu den früheren Preisen verkauft werden.**

Die unterzeichneten Firmen machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass sie trotz der äusserst schwierigen Lage der Seifenindustrie nach wie vor **nur erstklassige Ware** herstellen und dass die vielen, täglich laut angepriesenen modernen Waschmittel nicht entfernt im Stande sind, die bewährten preiswerten und reellen Kernseifen zu ersetzen. Es ist eine alte Erfahrung, dass eine gute Kernseife viel sparsamer im Verbrauch und deshalb billiger ist als die im Handel vielfach vorkommenden, sich rasch wegwaschenden sogenannten „billigen“ Seifen. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist mit einem Preisrückgang in absehbarer Zeit nicht zu rechnen, vielmehr müssen die Konsumenten auf eine weitere Verteuerung vorbereitet sein.

Hallesche Dampf-Seifen- und Parfümerie-Fabrik  
**Stephan & Co.**

**C. F. Schulze,**  
Dampf-Seifen- und Soda-Fabrik.

Kgr. Sacha.  
**Technikum  
Mittweida**  
Direktor: Professor Holst.  
Höhere technische Lehranstalt  
für Elektro- u. Maschinenbau,  
Sonderabteilungen für Ingenieur-,  
Techniker u. Werkmeister,  
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien,  
Lehrfabrik-Workstätten,  
St. Schulj.: 2510 Besucher,  
Programm etc. kostenlos  
v. Sekretariat.

**Privat-Tanzunterricht** ext. unange-  
hört. Seit 14. Feb. Strandenb. 11.

**Gut bayerische** [5235]  
**Loden-Pelerinen**  
(Wollschicht) f. Herren, Damen  
u. Kinder empfiehlt sehr preiswert  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

**Gut bayerische (Wollschicht)**  
**Loden-Mäntel**  
für Damen, Herren und Kinder  
sehr praktisch u. preiswert. [5234]  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

## Ich Anna Csillag

mit meinem 185 cm langen **Diefen-Vorlets-Haar** habe folches infolge 14 monatlichen Gebrauches meiner selbstgefundenen Pomade erhalten. Diefelbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums berufen, zur Erhaltung des Haarbestandes anerkannt worden; sie fördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht sich nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopfe als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag selbstgefundenen **Haarwuchs-Pomade** sein Haar dicht und lang erhalten. Kein anderes Mittel besitzt soviel **Haarwuchsstoff** als die **Csillag-Pomade**, welche sich mit allem Recht einen Welttruf erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Benützung des ersten Fläschchens Pomade den besten Erfolg erzielen, da das Haarausfallen schon nach einigen Tagen gänzlich aufhört und neuer Haarwuchs zum Vorschein kommt. [5231]

**Preis eines Fläschchens 2, 3, 5 und 8 Mark.**

**Postversand** täglich bei Voreinbarung des Betrages oder mittels **Postnachnahme** nach der ganzen Welt aus der Fabrik  
**Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11,**  
wohin alle Aufträge zu richten sind.



**Fröbel'scher Kindergarten befindet sich jetzt  
Taubenstrasse 20.** Aufnahme kl. Zög-  
linge zu jed. Zeit.  
**Clara Fuchs** vorm. Lisb. Wiese.

**Berechtigte Landw. Schule Marienberg  
mit Realabteilung zu Helmstedt.**

Beginn des Winterhalbj.: **18. Oktober.** Reifezeugnis der Landwirtschaftsschule (St. VI-I, nur Französl.; i. d. Michaelislassen III-I beginnt neuer Kurs.) u. Realabit. (Franz. u. Engl.) Berechtigung a. einj.-freiwill. Dienst. Landwirtschaftl. Schule (ohne fremde Sprachen). St. III-I mit je halbjähr. Kursus. — Abgangsprüf. an allen Abtgn. Eltern u. Wlch. Weitere Ausf. d. d. Direktor **Prof. Dr. Kresp.**

**Wratzke u. Steiger**  
Juwelen [3557] Halle a. S.

# Möbel

solid,  
geschmackvoll,  
preiswert,  
grösstes Lager  
in  
jedem Genre.

Hallesche Möbelhallen  
**Th. Pollak**  
12 Brüderstrasse 12.  
Transport frei.

**Christian Voigt, Leipzigerstr. 16,**  
Tel. 2066.  
**Pelzwaren.** [5685]

## Geschw. Wolff,

Leipzigerstr. 37, part., nahe am Leipziger Turm.

Wir eröffnen in aller Kürze ein  
**Spezial-Reste-Geschäft**  
in  
**Manufakturwaren.**

Der Tag der Eröffnung  
wird **hier** an dieser Stelle  
noch bekannt gemacht.

Der Verkauf findet zu **enorm billigen  
Preisen** statt. [4309]



**Künstliche Zähne,**  
Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.  
Spezialität: [3988]  
**Schmerzloses Zahnziehen.**

**Willy Muder,** Jetzt  
am Leipziger Turm  
Neue Promenade 16 I, Ecke Leipzigerstrasse.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephone 3483.

# Gardinen

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerken, Gasse a. S. Telephone 158.

## Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen hoch. Lehranstalten (Stata bis Prima inkl. Abiturium), besondere Damenklassen, **Dr. Herm. Krause** Heinrichstr. 14.  
Pension — Programm. — Schulanfang **Montag, d. 17. Okt. er.**

## Seydlitzsche Höhere Mädchenschule,

Karlstrasse 6.  
Beginn des Winterhalbjahres am **18. Oktober.** Anmeldungen für alle 10 Klassen nimmt täglich 11—12 Uhr entgegen  
[6709] Die Direktorin: **Emma Seydlitz.**

## Hüttersche Höhere Privatknabenschule

Halle a. S. — Friedrichstrasse 24.  
**Vorschule, Gymnasium, Realgymnasium und Real-  
schul-Abteilungen.** Unterricht in Klassen von geringer  
Schülerzahl. Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.

## Pension Linde

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 29 I. Tel. 3444.  
Die Michaelis frei werdenden Plätze empfiehlt zur Neu-  
besetzung und nimmt gef. Anmeldungen von Schülern jeden  
Alters gern entgegen. [5385]

**Max Linde,** Pensionsvorsteher.

## Schneidern und Schnittzeichnen.

Zuverlässiges, leichtfassliches System lehrt gründlich  
**Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Halle a. S.,**  
Gr. Steinstr. 24. Näheres durch Gratis-Prospekte. [6161]

## Stores, Vitragen,

grosse Auswahl schöner neuer Muster,  
sowie

**Kongress- und Rouleaux-Stoffe,  
Spachtel-Spitze,**  
weiss und crème,  
empfehlen

zu **billigsten Preisen**

# Reinhold Grünberg,

Halle a. S.,  
**21 Leipzigerstrasse 21.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Dr. 4 Beilagen.



lassen über die freie Ketzerei „aufzuklären“. Der große Saal in den „Kathedralen“ wurde am 20. Sept. um 8 Uhr von dem unangesehenen Aufwacher...

Der musikalische Abend, der am Montag, den 26. d. Wts., 8 Uhr im Saale des Paulus-Gemeindehauses (Hörsaalstraße 11) stattfand...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Walballspiel. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet bei er-möglichten Breiten (ein Kind) große Familienfeier statt. Wenden ist die letzte Sonntagsvorstellung in der das aufsehenerregende...

Haupt-Abteilung H. C. Wedemeyer-Pönicke, Halle a. S., Leinwand, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Steppdecken, Daunendecken. Stets gleichmäßig feste, billige Preise.













# Umzug

Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Teppiche, Portièren, Läufer etc.



5 Prozent auf alle Waren in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

6214

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.  
**4 Perez** Verblüffend!  
Einzig dastehend!  
sowie das brillante,  
vom Publikum und Eröffnungs-Programm.  
Presse anerkannte  
Sonntag 4 Uhr: Familien-Vorstellung.  
Kleine Preise. 1 Kind frei. Gesamtes Programm.  
Abends 8 Uhr grosses Elite-Spezialitäten-Programm.

**5 Tage Gastspiel!**  
Montag: I. Debut der  
weltberühmten australischen Tänzerin  
**Saharet**  
auf ihrem Siegeszug durch die ganze Welt.  
Vorverkauf heute eröffnet. [6212]

**Bad Wittekind.**  
Morgen, Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Grosses Extra-Militär-Konzert**  
(Kur-Konzert)  
der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36.  
Eintritt 35 Pfg. R. Fister, Reg. Oboen- u. Klarinettenmeister.

**Musikalischer Abend**  
zum Besten des Paulus-Gemeindehauses  
im grossen Saale desselben, Hohenzollernstrasse 11,  
Montag, 26. September, 8 Uhr.  
I. Teil: Klavierwerke von Seb. Bach, Beethoven, Schubert, Brahms,  
Mac Dowell; Sonate für Klavier und Cello (Herr Frey und  
Herr Schwendler). [10107]  
II. Teil: Dem Andenken Kob. Schumanns gewidmet: Lieder (Fr. Marg.  
Müller-Kaiser), Solo für Cello (Herr Schwendler), für  
Klavier: u. a. Satz I aus dem A-moll-Konzert und das Andante für  
2 Klaviere, 2 Violoncelli und Horn (Originalfassung).  
Eintrittskarten zu 1,50 Mk., 1 Mk. und 50 Pfg. in den Hof-  
musikalienhandlungen von **Hothan** und **Koch** und in den Geschäften  
von **Ender** (Wacherestrasse) und **Lehmann** (Losingstrasse).

**Saalschloss-Brauerei.**  
Sonntag, den 25. Sept., nachm. 4 bis abends 11 Uhr  
zwei Militär-Konzerte  
der Kapelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 und des  
Füsilier-Regts. Nr. 36.  
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler. [6160]

**Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik u. Theater.**  
Freitag, den 30. September, abends 8 Uhr  
im Saale der „Lage zu den 5 Türmen“, Albrechtstrasse,  
**Jahresschluss-Konzert** (Ork. Musik-  
Ausführung).  
Zur Aufführung gelangen Werke für Solo-, Ensemble- u. Chor-  
gesang, Orchester u. Klavier, sowie drei à capella-Chöre. [6169]  
Billette zu 1,05 u. 0,55 Mk. sind in der Hofmus.-Hdlg. Heinrich  
Hothan sowie im Sekretariat des Konservatoriums erhältlich.

### Triumph-Automat

am Leipziger Turm

fortwährend ff. Regensburger  
= Delikate Suppen. =

**Operngläser**, größte Auswahl.  
Optiker C. Schaefer, Strahe 29.  
**Liebermanns**



Bernburgerstrasse 30.  
Stadttheater in Halle a. S.  
Sonntag, den 25. Sept. 1910,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
1. Fremd-Vorstellung, um 10 Uhr.  
**Die Fledermaus.**  
Operette in 3 Akten von J. Strauß.  
Spielleitung: Karl Stahlerg.  
Musikalische Leitung: J. Sauer.

**Personen:**  
Gabriel u. Blüthgen, Gb. Gödel.  
Bertr. . . . . Dr. Theo Rosen.  
Nofalinde, seine Frau Alice, Doer.  
Frau, Gefängniswärter, H. Stadlerg.  
Brig. Orlowski, . . . . . Walter-Fritz  
Wlfred, sein Gefangener.  
Idler . . . . . Fr. Grutloff.  
Dr. Faltz, Doer. . . . . Theo Rosen.  
Dr. Wind, Adolof W. Ruffhofer.  
Wilde, Stubenmädchen  
Nofalindens . . . . . Marie Haus-  
mann.

All-Deu. ein Ägypter G. Kammer.  
Mutter, u. Amerikaner, Bent Sumpf.  
Garicotti, u. Marquis H. Nicolai.  
Frosch, Gerichtsdiener G. Wied.  
Swan, Kammerdiener  
des Prinzen . . . . . Emil Hübner.  
Sofa . . . . . Lotte Vogt.  
Marie . . . . . Fr. Grutloff.  
Felicitas . . . . . M. Hübner.  
Sibi . . . . . Fr. Baetow.  
Janie Gulalla . . . . . H. Brandow  
Silla . . . . . W. Brandow  
Sohn der Tochter . . . . . W. Brandow  
Sohn der Tochter . . . . . W. Brandow  
Sohn der Tochter . . . . . W. Brandow

**Die Zauberflöte.**  
Oper in 2 Akten von Christophersen.  
Musik von W. A. Mozart.  
Spielleitung: Theo Rosen.  
Musikalische Leitung: Gb. Wlfred.  
**Personen:**  
Sarastro . . . . . Fr. Schwarz.  
Tamino . . . . . H. Valentini.  
Papageno . . . . . H. Valentini.  
Sprecher . . . . . H. Valentini.  
Der König der Nacht Alice, Doer.  
Pamina, ihre Tochter H. Brünger.  
Dros.  
Der Herr im Saal des Hofes.  
Der Herr im Saal des Hofes.  
Der Herr im Saal des Hofes.

**Die Zauberflöte.**  
Oper in 2 Akten von Christophersen.  
Musik von W. A. Mozart.  
Spielleitung: Theo Rosen.  
Musikalische Leitung: Gb. Wlfred.  
**Personen:**  
Sarastro . . . . . Fr. Schwarz.  
Tamino . . . . . H. Valentini.  
Papageno . . . . . H. Valentini.  
Sprecher . . . . . H. Valentini.  
Der König der Nacht Alice, Doer.  
Pamina, ihre Tochter H. Brünger.  
Dros.  
Der Herr im Saal des Hofes.  
Der Herr im Saal des Hofes.  
Der Herr im Saal des Hofes.

Nor und nach dem Theater im  
**Weinhaus Brokowski:**  
Bratibolle engl. Küstern mit  
Wohlrarabites, frischer Belgol,  
Summer, frischer Malof-Sabat.  
Große Auswahl delikatster Spezial-  
gerichte zu kleinen Preisen.

Theatergläser, Größte Auswahl.  
Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.  
**Halberstadt (Hara),** Selbst-  
Färberei, Strahe 13  
Färberei, Strahe 13  
Färberei, Strahe 13  
Färberei, Strahe 13

## RRRRRRRaus

aus dem Welt muß jeder, welcher sich eines wirklich guten,  
substantiellen Weckers, die ich schon von 3 Wkt. an in vorzüglicher  
Qualität führe, bedient.  
**Solidester und prakt. Beamtenwecker.**  
**Patentwecker,** welche so lange wecken, bis  
man dieselben selbst abheilt.  
**Taschen-Wecker-Uhren,** ähnest praktisch für die Reife.  
Grösste Auswahl am Platze in modernen Wand- und Stand-Uhren.  
**Küchen-Uhren, Kontor- und Laden-Uhren**  
in reichster Auswahl zu soliden Preisen. [6206]  
Auf jede Uhr leiste ich zwei Jahre reelle Garantie.  
**Gustav Uhlig, Uhrmacher.**  
Größtes Lager der Provinz Sachsen.  
Untere Leipzigerstrasse.  
Gegründet 1859. Größte Reparatur-Werkstätte am Platze. Fernruf 389.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 Pfg.

## Zscheyges Hotel Wettiner Hof, Magdeburger-

### Meisterspiel-Piano Excelsior-Phonoliszt.

Saalveranstaltungen, besonders Originalspiel der hervorragendsten Klaviermeister, wie d'Albert,  
Bazoni, Bachhaus, Carreno, Mickoroy, Lamond, Sauer, Reinecke, Grünfeld, Mascagni etc. etc.

### Matinée-Konzert von 11-1 Uhr.

Der Zigeunerbaron, Ouverture, Joh. Strauss. Originalspiel v. Joh. Strauss jun.  
Polonaise op. 40 Nr. 1 Chopin. Prof. Xaver Scharwenka.  
Sofa appassionate op. 57, Beethoven. Prof. Xaver Scharwenka.  
Lohengrin, Braunschweig, Wagner. Franz Minkoroy.  
Libertriana, Nocturno, O lieb, List. Eugen d'Albert.  
Aufforderung zum Tanz Weber. Arthur Schnabel.  
Rosen aus dem Süden, Paraphrase, Joh. Strauss. Jos. Weiss.  
Rendez-vous, Rocooco-Gavotte, Alletter. \* \* \* \* \*  
Des Sommers letzte Rose, Fant., Thalberg. \* \* \* \* \*  
Balladinen, Walzer, Lohar, \* \* \* \* \* Kompositionen.

Jeden Dienstag und Freitag von 3 1/2-5 1/2 Uhr **Nachmittags-Konzert.**  
Jeden Sonntag von 11-1 Uhr **Matinée-Konzert.**

**Neues Theater.**  
Direktion: E. M. Mauthner.  
Sonntag 4 Uhr keine Preise  
Es lebe das Leben,  
5 Akte von S. Eudermann.  
8: Sum I. Wale: Novität!  
**Der Himmel auf Erden.**  
Schauspiel von Julius Grotz, Ver-  
fasser „Der blaue Mann“.  
Montag: Himmel auf Erden



**Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen**

Bremen - New York, über Southampton.  
Bremen - Baltimore, über Southampton.  
Bremen - Canada, über Southampton.  
Bremen - New York, über Southampton.  
Bremen - Philadelphia, über Southampton.  
Bremen - Baltimore, über Southampton.  
Bremen - New York, über Southampton.  
Bremen - Philadelphia, über Southampton.  
Bremen - Baltimore, über Southampton.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Pöller.  
Jubiläums-Saison.  
**Gastspiel des Kölner Possen-Theaters Schmitz.**  
Gente Sonnabend, 8. 24. Sept., um letzten Male.  
**Der Mann meiner Frau.**  
Unfassbarsteiher Lagerhof!  
Sonntag, d. 25. Sept., auf diesjähriges Verlangen:  
**Herbstmanöver**  
Bursche - Schwanz in zwei Aufzügen von Carl Schmitz.  
Jack Bartzenis  
welts berühmte **Löwengruppe**  
(6 Löwen, 2 Zigeuner).  
Eine neue Sensation:  
**Eine Dame im Löwenkäfig!**  
Miss Bartzenis  
**singt und tanzt**  
imitten der Löwen im Löwenzünger  
und die übr. gr. Attraktionen.  
Sonntag, d. 25. Sept., nachm. 4 und abends 8 Uhr:  
**2 gr. Vorstellungen.**  
Zur Nachmittagsvorstellung gelten ermäßigte Preise!  
**Kaufreize von Bartzenis Löwengruppe**  
und des gesamt. Programms.

**Welt-Panorama,** ob. Leipzigerstr. 36.  
Salzkammergut. 5963  
**Stets frische prima Konfekte**  
im Preise von 1.00 bis 6.00 Mk.  
**Curt Ehrenberg,**  
Konfitüren-Fabrik, (4380)  
Gr. Steinstr. 11. - Fernruf 1459.

**Zoolog. Garten**  
Sonntag, 25. September, nachmittags von 4-7 Uhr  
**Grosses Konzert,** ausgeführt vom 16196  
**Rohland-Orchester.**  
(Leitung: Herr Rohlandmeister Fr. Rohland).  
Eintrittspreis:  
Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

**Kaiser-Panorama.**  
Kaiserreise nach Norwegen.  
**Auswärtige Theater.**  
Sonntag, den 25. und Montag, den 26. September 1910.  
Leipzig  
Neues Theater: Götterdämmerung. - Montag: Don Juans letztes Abenteuer.  
Altes Theater: Nacim: Die Kulturbrüder. - Montag: Der Feldbrunneng. - Montag: Der Graf von Luxemburg. - Montag: Das Leutnantsbündel. - Montag: Das Leutnantsbündel.  
Neues Operetten-Theater: Reiche Mädchen. - Montag: Reiche Mädchen.  
Magdeburg  
Stabi-Theater: Don Juan. - Montag: Wallensteins Lager. - Dienstag: Die Bienenkönigin.  
Erfurt  
Stabi-Theater: Tannhäuser. - Montag: Die Grobstadtkult.  
Weimar  
Hof-Theater: Lindne.  
Altenburg  
Hof-Theater: Sicilianische Bauern. - Montag: Der Palazzo.  
Coburg  
Hof-Theater: Der fliegende Holländer.









**Glas-, Porzellan- u. Kristall-Waren - Kompl. Aussteuern - Küchenmöbel.**



Wäscherollen  
Waschmaschinen  
Wringmaschinen

Badewannen  
Zimmerklosetts  
Bidets

Eis. Bettstellen  
Blumentische  
Kleiderständer

Tischlampen  
Hängelampen  
Kronleuchter.



Eiserne Oefen, Kochherde, Gruden, Gaskochherde, Petroleumöfen.  
Obst- und Kartoffelhorden, Obstschränke, Mussiebe, Musrühren, eiserne Kessel, sämtliche Umzugsgegenstände zu billigsten Preisen.

**Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieds 5.**

**Robert Rosenberg, Bankgeschäft,**

Fernruf 366 u. 1287. Halle a. S. Augustastrasse 5.  
An- und Verkauf von Wertpapieren, provisionsfreie Abgabe erstklassiger Hypotheken-Pfandbriefe, Annahme von Geldern zur Verzinsung, Gewährung von baren Darlehen, Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr, Diskontierung und Inkasso von Wechseln, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Nachlass- und Vermögens-Verwaltung, Besetzung u. Unterbringung von Hypothekengeldern.  
Robert Rosenberg, Bankgeschäft, Halle a. S.

Am Donnerstag, den 29. Septbr., abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
findet im  
**Spiegelsaale des „Wintergartens“**

**Versammlung des Hansa-Bundes**

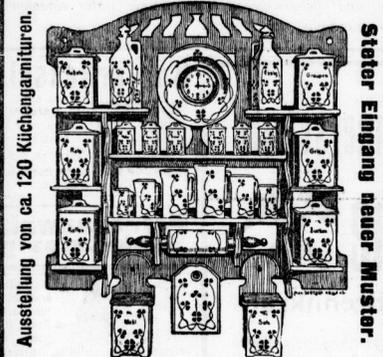
statt, in welcher Herr E. Brandt-Berlin einen Vortrag halten wird über das Thema:  
**„Was ist neudeutsche Wirtschaftspolitik?“**  
Alle Mitglieder und Freunde des Hansa-Bundes sind zu dieser Versammlung höflichst eingeladen.  
Der Vorstand  
der Ortsgruppe Halle a. S. des Hansa-Bundes.



**Operngläser**

achromatisch,  
in allen Preislagen  
in reichhaltiger Auswahl  
empfehlen  
**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstrasse 1a.

**Billigste Bezugsquelle.**



23 Teile inkl. Rahmen von 9.50 Mk. an.  
Ausstellung kompl. Küchen-Einrichtungen.  
Anfertigung emailierter Tür- u. Straßen-Schilder.

Felsen-Emaille, im Gebrauch billigstes Kochgeschirr.  
Glas, Porzellan, Steingut, Luxuswaren, Aluminium.

**Burghardt & Becher**

Mitgl. d. R.-Sp.-Vereins. Leipzigerstr. 10.

**Erich Alt**  
- Dekorateur -

Telephon 2485. Geiststr. 46 I.  
**Einrichten von Wohnungen und Villen beim Umzug.**

**Formulare** für Kirchen- und Schulgebrauch  
hält stets vorrätig und versendet billigst

**Hallesche Zeitung, Halle a. S.**

**Versäumen Sie nicht**

schon rechtzeitig vor Eintritt der Winterpreise mit  
**Briketts pro Ztr. 58 Pf.**  
**Presssteine pro Mille 12 Mk.**  
vom **Halleschen Kohlenwerk G. m. b. H.**  
Brüderstraße 5. Telephon 782.  
Beachten Sie bitte die Aufschrift der einfachen Tafelsteine der Stadtbahn Halle.

**Persil** das selbsttätige **Waschmittel**  
gibt blendend weiße Wäsche, ist garantiert unschädlich und billigst im Gebrauch.  
**Henkel & Co., Düsseldorf**  
auch der weltbekanntesten  
**Henkel's Bleich-Soda**

**Waschgefäße**  
dauerhaft, bill. Wgl. d. R.-Sp.-V. Zander, Gr. Klausstr. 12.

Ziehung 20. Oktober und folgende Tage

**Geld-Lotterie**  
des Germanischen Museums zu Nürnberg  
16887 Geldgewinne ohne Abzug mit N.  
Hauptgewinn bar  
**440000**  
**100000**  
**50000**  
**30000**  
**20000**  
**10000**

Los 3.30 M. Porto u. Liste 30 Pf. an haben bei den Kgl. Pr. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit: Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24 A. Molling, Hannover.

**Möbel-Magazin**  
**Fr. Peileke**  
Geiststrasse 25. Halle a. S. Telephon 2450.

**Bezugsquelle ersten Ranges** für **Brauleute und Möbelreflektanten.**  
Herrenzimmer — Wohnzimmer  
Schlafzimmer — Speisezimmer  
— Salons —  
Komplette Wohnungseinrichtungen im Preise von 200—5000 Mk. in grosser Auswahl stets im Lager. Sämtliche Einzelmöbel, Küchen-Einrichtungen, — Mässige Preise, — Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte im Hause. (5195)

**Damen**  
auch, direkt aus der Fabrik, vornehme Qualität, 130 cm breit, Meter 3,30 Mk. (2—3 Wfl. pro Meter billiger als in Handlungen). Camille Junghanns, Mülsen St. Micheln, Post: Mülsen St. Jacob, Sa.

**Landwirtschaftsschule in Hildesheim.**  
Verfällige Meldung für das Winterhalbjahr: **Montag, den 10. Oktober.** — Prüfung: Dienstag morgen 8 Uhr. Beginn des Unterrichts: **Mittwoch, den 12. Oktober.** — Aufnahme für Wiederlaufschüler. — **Dispensationskursus.**  
Nähere Auskunft durch **Dr. Wilbrand, Direktor.** (8307)

**Ausverkauf** von [5891]  
**Petrol.-Hängelampen**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen gänzlicher Aufgabe nur dieses Artikels.

**Hermann Schulze,**  
Gr. Steinstraße 21.  
— Tel. 958. —

**Topfreiniger, Topfanfasser, Spültücher, Staubtücher, Bohnerbücher, Scheuertücher, Kaffebeutel, Tellerdecken.**  
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

**Gebr. Pianinos,**  
gut repariert, zu 250 u. 325 Wfl. zu verkaufen.  
Ratenzahlungen nach Wunsch.

**Maercker & Co.,**  
Tel. 2704. — Neue Fremden 1a, am Brandplatz. (4277)  
**Frottier-Artikel** für Saubere hält bill. empf. die Parfümerie **Oscar Ballin, Seydlitzstr. 91.**

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Erfurt, 23. September. (Neues Regiment) In Erfurt wird am 1. Oktober ein neues Kavallerie-Regiment, und zwar das 1. Kavallerie-Regiment zu Pferde Nr. 6, aufgestellt. Ebenfalls in Erfurt erfolgt die Aufstellung eines neuen Kavallerie-Regiments.

W. Mühlhausen, 23. Sept. (Schuß vor den Schülern.) Die hiesige Strafkommission verurteilte gegen den beamteten Wehrführer des hiesigen „Vollschützen“-Jugendschafts wegen Verletzung zweier Kavallerieregimentärgepäckstücke zu 6 Wochen Gefängnis. Die Verurteilung wurde in einem Artikel mit der Überschrift: „Schuß vor den Schülern“ geführt.

+ Rom Broden, 23. Sept. (Witterungsbericht.) (Originalbericht, nachdruck verboten.) Der erste Schneeeinbruch des Jahres ereignet sich in der Provinz Sachsen am 23. September, erreicht er, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

Am 22. September, ereignet sich, und der Winter nimmt seinen Anfang. Nach demselben nimmt die Kälte ab, immer früher setzen sich die Schichten des Herbstes herab, während sich auch der Sonnenaufgang mehr und mehr verspätet. — Schon am Mittwoch vormittag lag die Temperatur um den Nullpunkt, und Sonntag und Montag waren die Tage, an denen die Temperatur am stärksten abnahm.

ministerium einen für den Umfang des ganzen Bergwerks gültigen Vertrag abgeschlossen hat, unterbald augenblicklich mit den einzelnen Gemeinden über Abfälligkeiten wegen Lieferung von elektrischem Licht und elektrischer Kraft. Mit vielen Gemeinden sind bereits bezügliche Verträge abgeschlossen, je nach zu erwarten ist, daß in Kürze der größte Teil des Bergwerks mit einem Netz elektrischer Leitungen überzogen sein wird. Daneben plant man auch den Ausbau des Netzes von elektrischen Bahnen. So stehen die Verhandlungen wegen Anlage einer Bahnlinie nach Friedrichsroda dicht vor dem Abschluß, und auch nach dem benachbarten Siebelsdorf dürfte eine solche geführt sein, falls die Abnahmeverhandlungen günstig ausfallen.

W. Weida, 23. September. (Schilling'sches Lied...) Der Großherzog hat dem Schilling'schen Liedtext Baumann hier, der kürzlich unter eigener Bedienung eine 4 Jahre alten Knaben von Tode des Christen errettet hat, die Lebensrettungsmedaille am Bande verliehen.

W. Weiningen, 23. September. (Hinz Albalter von Preußen) trifft am 23. d. Mts. am Taghause Riffel als Gast des Herzogs von Sachsen-Meiningen ein.

W. Weiningen, 23. September. (Kulturabermänner) In das Bildungen, wo er Stellung nahm, hat der Abermänner des hiesigen Ministeriums Kulturstiftung Richard Abermänner in einem Alter von 64 Jahren.

W. Weiningen, 23. September. (Gemeindefest) Hier beabsichtigt man, im Juni 1911 ein Gemeindefest zu veranstalten, zu dem alle Personen, die in Weiningen wohnen, eingeladen werden sollen. Die Ausschüsse sind bereits in den Händen des Vereins für Kulturverbände, doch haben die übrigen Vereine ihre Mitwirkung zugesagt.

W. Weiding, 23. September. (Waldarbeit) Der Arbeiter Georg Koch in Weiding, der sich bei Aufstellung einer Dampfheilmaschine eine Hand aufriß und die nötige Versorgung nicht mehr in Weiding finden konnte, wurde in Weiding aufgenommen.

W. Weiding, 23. Sept. (Neue Eisenbahnlinie) Eine Eignung des Eisenbahnkomitees war von hier, Hohenhausen und Langenscheidt ist fest. Man einigte sich für eine Verbindung von Hohenhausen nach Langenscheidt. In der Angelegenheit sollen energische Schritte unternommen werden.

W. Weiding, 23. September. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

W. Weiding, 23. Sept. (Vergleichen) Die Hauptverein der Gutsbesitzer-Stiftung in Herzogtum Weiningen) hier keine Jahresversammlung ab. Zu der Versammlung waren von 15 Jahresvereinen 10 delegiert erschienen. Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt. 2. Der Verein hat seinen Sitz nach Weiding verlegt.

Sier sollen die in Frankreich hergestellten Quantitäten des seltenen und gefährlichen Metalls aufbewahrt werden. Die Zinnfunden werden völlig mit isolierenden Metallplatten ausgekleidet, weil sich nur dadurch die Radioaktivität wirksam einsparen lassen.

Die Zinnfunde werden völlig mit isolierenden Metallplatten ausgekleidet, weil sich nur dadurch die Radioaktivität wirksam einsparen lassen. Der einzige Fall wurde in Pöhlitz eine gut erhaltene Zinn- und Zinnblech-Zinn gefunden, die eine halbhohe Zinnfunde eingekerkert waren. Professor Hilbert von der amerikanischen Universität Pennsylvania gelang es nach langen und mühseligen Bemühungen sie zu entsichern. Es stellte sich heraus, daß der Zinn unter anderem eine Erfindung der Zinnfunde enthält, ähnlich wie sie in der Zinnfunde hergestellt ist. Die halbhohe Zinnfunde enthält von einem Zinn- und Zinnblech-Zinn des Zinnfunde, dem Untergang aller Zinnfunde auf der Erde und schließlich auch von der Erbauung eines großen Schiffes, das mit je einem Paar von Zinnfunde bedeckt wurde. Dieser ist die Zinnfunde, die an Stelle der Zinnfunde, von der Name des Zinnfunde der Zinnfunde genannt ist.

Die Zinnfunde werden völlig mit isolierenden Metallplatten ausgekleidet, weil sich nur dadurch die Radioaktivität wirksam einsparen lassen. Der einzige Fall wurde in Pöhlitz eine gut erhaltene Zinn- und Zinnblech-Zinn gefunden, die eine halbhohe Zinnfunde eingekerkert waren. Professor Hilbert von der amerikanischen Universität Pennsylvania gelang es nach langen und mühseligen Bemühungen sie zu entsichern. Es stellte sich heraus, daß der Zinn unter anderem eine Erfindung der Zinnfunde enthält, ähnlich wie sie in der Zinnfunde hergestellt ist. Die halbhohe Zinnfunde enthält von einem Zinn- und Zinnblech-Zinn des Zinnfunde, dem Untergang aller Zinnfunde auf der Erde und schließlich auch von der Erbauung eines großen Schiffes, das mit je einem Paar von Zinnfunde bedeckt wurde. Dieser ist die Zinnfunde, die an Stelle der Zinnfunde, von der Name des Zinnfunde der Zinnfunde genannt ist.

Kongresse und Ausstellungen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Die Jahresberichte des Zentralvorstandes ist nach folgendes zu entnehmen: Der Evangelische Oberkirchenrat in Wien hat festgestellt, daß in den Jahren 1899-1909 der Zuwachs an evangelischen Gemeindegliedern in Österreich ein beträchtliches ist. Die Zahl der evangelischen Kirchen hat ebenfalls beträchtlich zugenommen. Die Zahl der evangelischen Schulen in Österreich ist ebenfalls beträchtlich zugenommen.

Wir empfehlen vollständige Suppen sowie warme und kalte Einzelgerichte, fertige Suppen, Ragouts, Frikassé, Timbals von Fisch, Hummer oder Pasteten, verschiedene Mayonnaisen und Fleischsalate etc. in hochparter, geschmackvoller und vornehmer Ausführung zu sehr mässigen Preisen. j ederzeit bereitwilligst und kostenlos. Potten & Broskowski. Reichliche und exakte Lieferung. [Logo]

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser Technikum Bingen Maschinbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückentechnik, Chanfourkurse. [Logo]

